Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 16 (1865)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücheranzeigen.

Karl Fisch bach, Lehrbuch der Forstwissenschaft. Zum Gebrauch für Anfänger und Nichttechnifer. Zweite Auflage. Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung, 1865. Preis 10 Fr.

Die erste Auflage tieses Lehrbuches ist im Jahr 1856 erschienen und hat die beste Aufnahme und allgemeine Ancrsennung gefunden. In der vorligenden zweiten Auflage wurden die seitherigen Fortschritte in der Wissenschaft und Prazis berücksichtigt und dem Holzanbau im System diesenige Stelle angewiesen und bei der Bearbeitung die Sorgsalt und Aussührlichseit gewidmet, die ihm bei seiner immer allgemeiner werdenden Anwendung gebührt. Wir dürfen daher dieses Kompendium unsern Lesern bestens empsehlen.

Heinrich Cotta's Anweisung zum Waldbau. Neunte neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von dessen Enkel Heinrich von Cotta. Mit zwei Kupfertaschn. Leipzig, Arnold'sche Buchhandlung, 1865. Preis 8 Fr.

Cotta's Waldbau ist Allen, die sich je mit der forstlichen Literatur beschäftigt haben, in der vortheilhaftesten Weise bekannt. Die vorliegende neunte Auflage hält das ursprüngliche System sest, enthält aber im Text viele zeitgemäße Abänderungen, Erweiterungen und Verbesserungen; sie bietet daher auch sür die Besitzer früherer Auflagen Neues. Für unsere Berhältnisse wäre eine gründlichere Umarbeitung der die Saat= und Pslanzgärten behandelnden Paragraphen wünschenswerth gewesen. Für diejenigen, welche wenig Bücher zu kaufen im Falle sind, hätte eine eins läßlichere Behandlung der neuern Kulturmethoden großen Werth gehabt.

Jäger, Joh. Phil. Ernst Ludwig, Das Forstkulturwesen nach Theorie und Erfahrung. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Marburg, N. G. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung, 1865. 651 Seiten. Preis 10 Fr.

Die erste Auflage dieser sehr ausführlichen Anweisung zum Forstkulturwesen erschien im Jahr 1849. In der vorliegenden zweiten Auflage hat das die Wahl der Holzarten behandelnde Kapitel eine wesentliche Umarbeitung erlitten. Auf die übrigen Abschnitte hätte ganz unzweiselhaft mehr Fleiß verwendet werden dürsen, damit nicht Schriften, die in den 1840er Jahren erschienen sind, als Neue bezeichnet und gegenüber einem längst gestorbenen Forstmanne der Wunsch ausgesprochen worden wäre, es möge ihm vergönnt sein, sein angekündigtes Werk bald erscheinen zu lassen. Denjenigen, welche recht aussührliche Beschreibungen der versschiedenen Kulturarten lieben, können wir dieses Buch bestens empsehlen und ausdrücklich sügen wir bei, daß dasselbe durch die Nachweisungen, wo und mit welchem Erfolg die einzelnen Kulturmethoden angewendet worden seien, einen besondern Werth erhält.

Wenzel Mattauschef, Forstverwalter. Der praktische Forstmann. Lehrbuch für das technische Hilfs= und Forstschutz=Personale in den k. k. österreichischen Staaten mit besonderer Berücksichtigung Böhmens. Prag, 1865, Verlag von F. A. Credner. 298 Seiten. Preis 5 Fr. 35 Np.

Der Verfasser will den österreichischen Forstlehrlingen für den technischen Hilfs und Forstschutzdienst ein Lehrbuch bieten, welches sie in den Stand setzen soll, sich das erforderliche Wissen zur Ablegung der niedern Staatsprüsung anzueignen. Zu diesem Zwecke behandelt er die forstliche Naturstunde, die Waldzucht, die Waldbenutzung und den Forstschutz. Die Besarbeitung des allgemeinen Theiles der Naturfunde hätte der Verfasser einem in den Naturwissenschaften besser bewanderten Forstmanne überstragen sollen und die vorgenommenen Aenderungen im System dürsen nicht als glücklich gewählte bezeichnet werden. Als Beweis sühren wir an, daß der Verfasser die Verjüngung durch Stock und Wurzelausschläge zur fünstlichen Holzzucht rechnet und die Köhlerei im Abschnitt "des Waldes Nebennutzungen" behandelt. Die "natürliche und fünstliche Holzzucht" ist für den Zweck des Verfassers unserer Ansicht nach etwas zu furz behandelt.

Joh. R. Koderle, Bezirksförster. Grundsätze der fünstlich en Düngung im Forstkulturwesen. Ein Beitrag zur Holzerziehungskunde. Wien, W. Braumüller, 1865. 102 Seiten. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Die Schrift zerfällt in zwei Theile: Theorie und Praxis, denen noch ein Unhang angereiht ist. Im ersten Theil zeigt der Berfasser, welche Nahrungsmittel die Pflanzen nothwendig haben, daß dieselben im Boden nicht überall in genügender Menge, geeigneter Mischung und hin=reichend löslicher Form vorhanden seien und daß man daher das Wachs=thum der Pflanzen während der ersten Jugend, also in der Zeit, wo fünstliche Nachhülfe am nöthigsten sei, durch geeignete Düngung wesent=lich fördern könne.

Im zweiten Theil werden Vorschläge zur praktischen Aussührung der Pflanzendüngung bei der Saat und Pflanzung gemacht. Jur Düngung will der Versasser auf mechanischem Wege, aus einer Mischung von Humus, Lehm und den im Wege der Rechnung oder empirisch ermittelten anorganischen Vodenzusähen kleine ½ bis 1 Kubikzoll haltende Kügelchen darstellen, die im trockenen oder seuchten Zustande in die Pflanzs und Saatlöcher gebracht werden und den Keimungsprozeß und die Ernährung der jungen Pflanzen begünstigen sollen. Im Großen hat der Versasser seine Düngungssmethode noch nicht angewendet. Der Anhang enthält verschiedene leberssichten über Aschanalysen 2c.

Trop der Wärme, mit der der strebsame Verfasser seine Pflanzens düngung empsiehlt, konnten wir uns nicht davon überzeugen, daß sich auf dem bezeichneten Wege der Zweck erreichen lasse; dessenungeachtet empsehlen wir unsern Lesern die vorliegende Schrift zur Beachtung und den sehr wichtigen Gegenstand derselben zur unausgesesten Berücksichtigung. Dem Verfasser wünschen wir recht bald ein Revier, in dem ihm Gelegenheit geboten ist, Versuche im Großen anzustellen.

Dr. Gustav Heyer. Anleitung zur Waldwerthrechnung. Leipzig, Berlag von G.B. Teubner, 1865. 177 Seiten Preis 5 Fr. 35 Rp.

Diese Schrift zerfällt in den vorbereitenden und den angewandten Theil und ist durch einen Unhang erganzt, in dem die Unwendung der Waldwerthberechnung auf Gegenstände der forstlichen Betriebslehre behandelt Der erste Theil enthält grundsätliche Erörterungen über die Be= stimmung des Güterwerthes, die Wahl des Binsfußes und der Binfenberechnungsart, die Entwicklung der Formeln der Zinseszinsenrechnung und die Berrechnung der Einnahmen und Ausgaben. Im zweiten Theil wird die Ermittlung des Bodenwerthes, des Bestandeswerthes, des Wald= werthes und der jährlichen Rente gelehrt, wobei der Unterschied zwischen Erwartungswerth, Roftenwerth, Berkaufswerth und Rentirungswerth nach= gewiesen und für die Ermittlung des Einen und Andern die erforderliche Anleitung gegeben wird. Der Anhang behandelt die Anwendung der Waldwerthberechnung auf die forstliche Statistif, die Schadenersagberech= nung, die Servitutablösung, die Waldtheilung und Zusammenlegung und tie Besteurung der Waldungen. Durch viele Beispiele werden die ein= zelnen Lehrfätze erläutert und durch drei Faftorentafeln für die Berechnung der Nachwerthe und Vorwerthe des Kapitals und den Kapitalwerth der Renten wird Gelegenheit zur Abfürzung des Rechnungsverfahrens geboten. Zur Entwicklung der Formeln hat sich der Verfasser nur der niedern Mathematif bedient.

Wir empfehlen diese Schrift Allen, die sich für eine wissenschaftliche Behandlung der Waldwerthberechnung interessiren.

E. Braun, der sogenannte rationelle Waldwirth, inbesondere die Lehre von der Abkürzung des Umtriebes der Wälder, d. h. Berssilberung der älteren Holzbestände, beim Lichte der praktischen Aussführung, bezüglich ihrer unmittelbaren Wirkung auf die Kassen des Staates, der Gemeinden und größeren Waldbesißer beleuchtet, nebstallgemeinen Bemerkungen über den praktischen Werth der Waldwerthsberechnung. Frankfurt, J. D. Sauerländer's Verlag, 1865. 31 Seiten. Preis 45 Rp.

Dieses Schriftchen gehört, wie schon aus dem Titel hervorgeht, zur Literatur über die Reinertragstheorie und ist — nicht ohne viele persönliche Ausfälle — gegen dieselbe gerichtet. Der Versasser sucht namentlich
zu beweisen, daß durch eine Steigerung des Etats unserer Wälder, wie
sie durch die Durchsührung der Reinertragstheorie nothwendig wäre, keine Erhöhung des Reinertrages erzielt würde, weil die Preise in Folge des
erhöhten Angebotes so sehr fallen müßten, daß der daherige Verlust durch
den Gewinn an der größern Masse nicht ausgeglichen würde. Da der
Versasser die Preßler'sche Lehre von der extremsten Seite auffaßt und sich
ganz einseitig auf die Seite der Anhänger des größten Materialertrages
stellt, so liesert seine Schrift seinen Beitrag zur Verständigung.

- M. N. Pregler, die Forstwirthschaft der sieben Thesen oder der forstlichen Nesorm= und Streitfragen Kernpunkt. Als Hauptantwort auf die Oppositionsschriften der Herren Bose und Braun 2c. Dresden, Woldemar Türk, 1865. 72 Seiten. Preis 1 Fr. 60 Np.
- M. R. Preßler, der Hochwaldbetrieb der höchsten Bodenfraft bei höchstem Massen= und Reinertrage 2c. Dresden, W. Türk, 1865. 99 Seiten. Preis 2 Fr.
- M. R. Preßler. Der Waldbau des Nationalökonomen als Begründer wahrer Einheit zwischen Land= und Forstwirthschaft und deren Schulen. Zugleich Einleitung zur Diskussion des dritten Thema's der Plenarberathungen der 25. Versammlung der deutschen Land= und Forstwirthe zu Dresden. Dresden, Hosbuchdruckerei, 1865. 87 Seiten. Preis 1 Fr. 60 Rp.

Im ersten dieser drei Hefte, das als des "rationellen Forstwirths Flugblatt Nr. 1" bezeichnet ist, präzisirt der Bersasser die sorstliche Reinsertragstheorie und die ihr zu Grunde zu legende Wirthschaft durch Aufsstellung von sieben Sähen. In der Erläuterung dieser 7 Thesen, rückssichtlich deren wir unsere Leser auf das Flugblatt selbst verweisen, sucht der Berfasser den Beweis zu sühren, daß der Borwurf, den man der Reinertragstheorie mache: sie führe unter allen Verhältnissen zu einer erheblichen Herabsehung der Umtriebszeit und zu einem Ausfall in den Forstsassen, unbegründet sei und nur auf einer mangelhaften Würdigung der dabei in Betracht kommenden Faktoren beruhen könne. In vielen Fällen werde die Berechnung der Umtriebszeit nach den Regeln der Reinsertragstheorie sogar zu einer Erhöhung der Umtriebszeit führen.

In der zweiten Schrift: "Nationellen Forstwirths 4. Heft" wird gezeigt, wie die Bestände gegründet und erzogen werden sollten, um auf der einen Seite die Bodenkraft ungeschwächt zu erhalten und anderseits die den Reinertrag sehr bedeutend ermäßigenden Verjüngungskosten auf das zulässige Minimum zu reduziren. Der Versasser empsiehlt dabei die Vorverjüngung — allmäliger Abtrieb, soweit nöthig verbunden mit fünstlicher Nachhülse unter dem gelichteten Bestand — und stellt die Negel auf: "Gib im Allgemeinen der Vorverjüngung den Vorzug vor der Nach-verjüngung und prüse im Geiste des Reinertrags, ob bei letzterer nicht die Saat den Vorzug vor der Pssanzung verdient".

Im dritten Heft: "Rationellen Forstwirths 5. Heft", das zugleich als Einleitung zur Diskussion des dritten Thema's der Plenarberathungen der 25. Versammlung der deutschen Land= und Forstwirthe in Dresden diente, zeichnet der Versasser zunächst das seitherige forstliche Betriebsideal und sodann den Waldbau des Nationalökonomen und dessen sieben Thesen. Dabei kommt er zu dem Schlusse, daß das bisherige Ideal: Erzielung des höchsten und werthvollsten Naturalertrages oder des größten jährlichen Durchschnittsertrages nicht mehr zeitgemäß sei, sondern daß der Forstwirth, wie der Landwirth, die höchste Rentabilität und demgemäß auch den nach= haltig höchsten Bodenreinertrag anzustreben habe.

Durch diese drei Hefte wird die Reinertragstheorie den praktischen Forstwirthen näher gerückt als durch das 2. und 3. Heft oder die forstliche Finanzrechnung; wir empfehlen daher den Freunden und Gegnern der Neinertragstheorie das sorgfältigste Studium derselben und wünschen, daß möglichst Viele diejenigen Materialien sammeln, die zu einer gründlichen Prüsung der Frage: Soll das bisherige Ideal der Forstwirthschaft verlassen und das neue angestrebt werden oder nicht? erforderlich sind.

Nobert Hartig. Vergleichende Untersuchungen über den Wachsthums= gang und Ertrag der Nothbuche und Eiche im Spessart, der Roth= buche im östlichen Wesergebirge, der Kieser in Pommern und der Weiß= tanne im Schwarzwalde. Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung, 1865. 75 Seiten. Preis 3 Fr.

Der Berfasser, Sohn von Th. Hartig, hat an den im Titel bezeichneten Orten Probeslächen aufgenommen und an den gefällten Modellbäumen den Zuwachsgang ermittelt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen, die mit großer Sorgfalt ausgeführt zu sein scheinen, sind in der vorliegenden Schrift zusammengestellt und zwar so, daß sie ein flares Bild vom Zu-wachsgang der untersuchten Bestände gewähren. Das bei der Auswahl der Probeslächen eingeschlagene Versahren verdient die vollste Beachtung.

J. Keel. Anleitung zur Anlage, Pflege und Benutung der Laub= und Nadelholzsaatbette nach den neueren wohlfeileren Kulturmethoden, besarbeitet zunächst für die Förster und Bannwarte des Kantons St. Gallen. St. Gallen, Sonderegger. 25 Seiten mit 4 Tafeln Holzschn. Preis 75 Rp.

In dieser kleinen Schrift gibt der Berkasser, welchen viele unserer Leser persönlich kennen, eine leichtkaßliche, klare Anleitung zur Anlegung, Bestellung und Pflege von Saatbetten oder zur Erziehung von Pflanzen, bei denen man das Versehen in Pflanzbeete erspart, und sodann noch einige sehr beachtenswerthe Regeln zur Verpflanzung der so erzogenen Setzlinge in's Freie. Denjenigen unserer Leser, welche Blößen und Schläge auszusorsten haben, die nicht sehr zum Graswuchs geneigt sind und vom Weidevieh nicht betreten werden, ist diese einfache und wenig Kosten versursachende Pflanzenerziehungsmethode zu empsehlen.

Roßmann. Ueber den Bau des Holzes der in Deutschland witde wachsenden und häufiger kultivirten Bäume und Sträucher. Eine kurze Darlegung der wichtigern bis jest gewonnenen Resultate, insbesondere für Forstleute und Techniker. Frankfurt, Sauerländer, 1865. 100 Seiten mit 43 Holzschnitten und einer lithographirten Tafel. Preis 3 Fr.

Der Verfasser hat in der Forst= und Jagdzeitung von 1862 bis 1864 mehrere Aufsätze über das vorliegende Thema publizirt und bietet sie nun in entsprechender Umarbeitung den Forstleuten und Technifern in dem vorliegenden besondern Heft. Da dieser Gegenstand für die Holzzüchter und Holzkonsumenten von großem Interesse ist, so empsehlen wir die

Schrift unsern Lesern zu gefälliger Beachtung. Sie gibt zwar noch nicht über Alles Aufschluß, was man gern wissen möchte, weil die dießfälligen Untersuchungen in physiologischer und technischer Richtung noch Bieles zu wünschen lassen; sie stellt aber das Bekannte in übersichtlicher, leicht verständlicher Form zusammen und füllt dadurch eine Lücke in unserer Literatur.

Grebe. Gebirgsfunde, Bodenkunde und Klimalehre in ihrer Unwendung auf Forstwirthschaft. Dritte Auflage. Gisenach, Verlag von Bacrecke, 1865. 334 Seiten. Preis 6 Fr. 40 Rp.

Die erste Auflage dieser Schrift ist Anno 1852 und die zweite Anno 1858 erschienen. Die dritte Auflage enthält, verglichen mit der zweiten, feine wesentlichen Veränderungen, sondern nur diesenigen Verbesserungen, welche durch das Fortschreiten der Wissenschaft und die neuen Erfahrungen und Veobachtungen des Versassers nothwendig wurden. Das Buch darf auch dem schlichten Praktiser empsohlen werden.

Döbner, Lehrbuch der Botanif für Forstmänner. Dritte Auflage. Aschaffenburg, Berlag von Krebs, 1865. 563 Seiten. Preis 9 Fr.

Die erste Auflage ist Anno 1853 und die zweite Anno 1858 ersschienen; in der vorliegenden dritten ist die Bestimmungstabelle für die Holzgewächse im winterlichen Zustande auch auf die Sträucher ausgedehnt worden. Für diejenigen, welche die frühern Ausgaben nicht kennen, wird noch bemerkt, daß das vorliegende Buch die allgemeine Botanik in umsfassenderm Sinne behandelt als das sonst in den Lehrbüchern für Forstbotanik der Fall ist und daß der spezielle Theil eine Charakteristik der Klassen und Ordnungen im natürlichen System De Candolle's enthält und die Beschreibungen der forstlich wichtigen Pflanzen an den betreffenden Stellen eingereiht sind.

Henkel und Hochstetter. Synopsis der Nadelhölzer, deren charafteristischen Merkmale nebst Andeutungen über ihre Kultur und Ausdauer in Deutschlands Klima. Stuttgart, Cotta, 1865. 447 Seiten. Preis 7 Fr. 55 Rp.

Das Buch enthält sehr sorgfältige Beschreibungen der gegenwärtig befannten Nadelhölzer (zirka 1800 Arten und Varietäten) nebst den nöthigen Angaben über ihr Vorkommen, ihre Anforderungen an Klima, Lage und Boden und ihre Gebrauchöfähigkeit und darf nicht nur den Gärtnern, sondern allen Liebhabern der Nadelhölzer empsohlen werden.

Gloger. Die Hegung der Höhlenbrüter mit besonderer Rücksicht auf die Nachtheile des Bogelsangs für Land= und Forstwirthschaft. Berlin, deutsche Verlags=Unstalt, 1865. 26 Seiten mit 5 lith. Tafeln. Preis 1 Fr. 35 Rp.

Dieses Schriftchen darf Allen, welche sich für die Erhaltung und Vermehrung der nützlichen Bögel interessiren — und zu diesen gehören ihres eigenen Vortheiles wegen die Land = und Forstwirthe ohne Aus = nahme — bestens empsohlen werden, indem sehr zu wünschen ist, daß die in demselben enthaltenen Vorschläge an recht vielen Orten zur Aussührung kommen.

M. Tassi. M. Parade, sa vie et ses œuvres. Paris, 1865.

Parade, dessen Leben und Wirken in diesem 58 Seiten starken, mit dem Bildniß desselben gezierten Schriftchen beschrieben ist, wurde Unno 1802 geboren und ist am 29. Nov. v. J. gestorben. Als Direktor der Forstschule zu Nancy übte er einen großen Einfluß auf die Entwicklung des Forstwesens in Frankreich.

Desor. Der Gebirgsbau der Alpen. Wiesbaden, Kreidels Berlag, 1865. 150 Seiten mit einer Karte und 12 Holzschnitten. Preis 4 Fr.

Die Schrift zerfällt in fünf Abschnitte: Orographie, Geologie, Beziehungen zwischen Geologie und Orographie, die erratischen Erscheinungen in den Alpen und Deutung der Alpenseen. Sie gibt ein flares Bild vom Bau der Alpen, von der Entstehung und dem Transport der Findlinge und versucht es, die Entstehung der Seebecken in den Alpen und in der Ebene zu erklären. Dieselbe darf Alleu, die sich gerne ein allgemeines Bild von der Zusammenssehung und Entstehung der Alpen verschaffen möchten, empsohlen werden.

Darstellung der königl. sächsischen Staatsforstverwaltung und ihrer Ergebnisse. Der Festschrift für die XXV. Versammlung deutscher Land= und Forstwirthe zu Dresden 1865 zweiter Theil. Dresden, Schönfeld's Buchhandlung, 1865. 71 Seiten mit vielen Tabellen. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Diese Gelegenheitsschrift, die auch im Buchhandel erschienen ist, enthält eine wohlgeordnete Beschreibung der sächsischen Staatssorstverwaltung und ihrer Ergebnisse; sie liesert daher sehr werthvolle Beiträge zur forstlichen Statistift und zur Kenntniß des sächsischen Forstwesens überhaupt.

Trunk. Die Planimeter, deren Theorie, Prazis und Geschichte für Geometer, Forstleute, Geographen, Ingenieure, Mechaniker, polytechnische und Real-Schulen und alle Behörden und Beamten, welche mit der Technik und Doktrin der Planimetrie zu thun haben. Mit 15 Taf. Halle, bei H. W. Schmidt, 1865. 216 Seiten. Preist 16 Fr.

Der Verfasser ist der Erfinder eines neuen Planimeters nach dem Oppisofer'schen System (dem Wetli'schen Planimeter ähnlich), der sehr genaue Resultate geben und seine Flächenangaben ohne alle Prozent= oder Korrestions= Berechnung korrest und netto machen soll. Diese Instrumente werden unter des Verfassers Leitung in der Planimetersabrit zu Eisenach verfertigt und kosten 80 Thaler oder mit allem Zubehör, die jedoch auch entbehrt werden können, 114 Thaler.

Im vorliegenden Buche wird die Theorie des Oppikofer'schen und Trunk'schen Planimeters und zwar mit hülfe der niedern Mathematik, dann die Beschreibung und Handhabung des Trunk'schen Planimeters und endlich die Geschichte und Beschreibung der bis jetzt bekannten planimetrischen Instrumente gegeben.

Der hohe Preis des Instrumentes und des Buchs sind ein großes Hinderniß für die allgemeine Verbreitung desselben.

Burkhard. Aus dem Walde. Mittheilungen in zwanglosen Heften. 1. Heft. Hannover, Karl Rümpler, 1865. 184 Seiten. Preis 3 Fr. 20 Rp.

Der Verfasser betrachtet diese Schrift nicht als eine Zeitschrift, sondern als einen dann und wann zu bindenden Waldstrauß. Das vorliegende erste Heft entspricht dem Titel und verdient auch unsere Ausmerksamkeit, obschon es vorzugsweise die norddeutschen Verhältnisse berücksichtigt. — In der Beilage: Zur Tagesfrage: die Verfürzung der forstwirthschaftlichen Umtriebszeiten, bespricht der Verfasser vom rein praktischen Standpunkte aus die Reinertragstheorie und vertritt dabei mit großer Entschiedenheit die bisherige Richtung, d. h. die Wirthschaft nach dem größten und werthvollsten Naturalertrag. Wir empsehlen unsern Lesern auch diesen Beitrag zur Lösung der Tagesfrage zur sorgältigen Prüfung.

Schatzmann. Schweizerische Alpenwirthschaft. Sechstes Heft. Aarau, bei Christen, 1865. 117 Seiten. Preis 1 Fr. 50 Rp.

Das vorliegende Heft enthält die Ergebnisse der Thätigkeit des alpwirths schaftlichen Bereines, namentlich auch die Berichte über die geognostische und chemische Untersuchung mehrerer Alpen in verschiedenen Theilen der Schweiz.

Forstliche Berichte mit Kritik über die neueste forstliche Literatur. Herausgegeben von einem Vereine praktischer Forstmänner. Neue Folge. 13. Jahrgang. 1. Heft. Leipzig, bei Wiffrodt. Preis per Jahrgang 8 Fr. 4 Hefte, 19—20 Druckbogen.

Die Berfasser treten anonym auf und begründen dieses Berfahren damit, daß sie ansühren, der Forstdienst sei noch mit manchen unangenehmen Ansichten aus älterer Zeit durchslochten, die es den untern Beamten räthlich erscheinen lassen, sich zurückzustellen, durchaus aber nicht vorschreitend zu handeln. Daneben versprechen sie jedoch ihre Anonymität
im Bortrage der forstlichen Berichte nicht zu mißbrauchen, sondern im Geiste ihres Borgängers zu handeln.

Das erste heft macht einen gunstigen Eindruck.

Berhandlung en des Harzer Forstvereins. Herausgegeben von dem Bereine. Jahrgang 1864. Braunschweig, bei G. E. Meyer sen., 1865. 137 Seiten. Preis 2 Fr. 70 Rp.

Wie die frühern Jahrgänge enthält auch der vorliegende wieder viele recht interessante Mittheilungen; besondere Beachtung verdient die Darlegung der leitenden Grundsätze für die Betriebseinrichtung in den Harzsorsten, indem sie ein flares Bild von der hannover'schen, braunschweigischen, anhaltischen und weringerödischen Forsteinrichtung bietet.

Verhandlungen des Hild=Solling=Forstvereins. Herausgegeben von dem Vereine. Jahrg. 1864. Braunschweig, bei G. C. E. Meyer sen. 86 Seiten. Preis 2 Fr.

Auch von diesen regelmäßig erscheinenden Mittheilungen enthält das 1864er Heft Vieles, das auch von uns beachtet zu werden verdient, so nament=lich die Verhandlungen über die Erziehung der Eiche im Buchenhochwald.

In bisheriger Weise sind erschienen:

Die Allgemeine Forst= und Jagdzeitung. Herausgegeben von Dr. G. Heyer. Jährlich 60 Bogen in Quart in monatlichen Heften. Preis 17 Fr. 65 Rp.

Supplement zur allgemeinen Forst= und Jagdzeitung in ungezwungenen Sesten.

Die Monatsschrift für das Forst= und Jagdwesen. Heraus= gegeben von L. Dengler in monatlichen Heften, jährlich 30 Bogen in Oftav. Preis 8 Fr. 50 Rp.

Die Destreichische Bierteljahrsschrift für Forstwesen.